

KBA 9200.10 Frendeshtag, Den 13. Juli 1900

Lieber Werner!

Ich bin also, wie Sie geschätzt, gestern glücklich
zu einer Tagung gekommen. Die Tagung hat mich
ungemein interessiert. In München war aber
kein ganzes Zuhören, statt dessen unterrichtete
mich Herr Dr. v. S. ganzlich naturw. Oekonomie,
die mich mit großer Aufregung und
in „gütlicher“ (?) Sprache besuchte, für
als Führer über die Gasse der als Abgabe
~~Tagung~~ letzter noch Frendeshtag oder als all
möglichst wiederherzustellen. Ich möchte
ihnen aber ab und ging schließlich gegen das
Freundeshtag zu. Naturw. sind mir aber nicht
neu, daß ich sie nicht wissen, wie Sie

[illegible]

begnügt ist, ging ich mit Adal fort-
näch auf die Jagd; wir fingen neun
Fische und zwei junge Fische und töbten
sie zuhause. Nachher schickten wir einen
zum großen festsitzen der Brüder den
Vorabend und wuschen die Hände, den Morgen
und alles sauber. Am Morgen gab einen
Tropfen sand sich ein grüner Baum. Zuwei-
ßen kam H. zuhause sein. Heute morgen
ging er und fangen viel auf das Gefühl. Ich
hatte mich mit seinen Vater da sie aufsuchen, ich
war leicht geschieden, wollten sie lieber nicht,
dass ich mich kommen, war ich ganz begnügt

ist. Mir ging es halt besser mit Frau
Zürliander auf den Pfingstbergen und Küßau
Bisli. so war sehr fein! Mir sind wahre
zu Wels eingeladen und haben diese Blumen
angeführt, es sollen sie kommen gut sein!
Wollt ihr so gut sein und mir ein wenig
Besuchung und Gesinnung schicken? Die Dinge
merken ich sehr sehr, daß es mächtig
sehr macht. so ist zwar ein Teil in
der Höhe, in dem ich stehen könnte, es
war wenn sagt, es sollen Fische und Blut
tragen. Ich bin, das ist nicht sehr schmeck
haft. Viele Grüße von Frau Zürliander!

Grüße Pöga, „Br. M.“; Kleinsau, Gottsägen
Pisa und Wessle und für selbst gegrüßt
von deinem Sohn

Karl Barth

P. S.

Schreibt mir auf einmal!

Adressen:

A. Grotz bei Frau Zündlin
u. ad. Hollar, Pöga

Kommunisten.

K. Grotz

Grotz

Grotz

Grotz

Kommunisten, Walthall